



IFO 1976 – Vorgänger des heutigen „Bumerang“

> Bumerang

Die Geschichte eines Tippfehlers

> Verbände

Von Wochenenden und Zeltlagern



Liebe Lesende,

es freut uns sehr, dass ihr unseren dies-jährigen Weihnachts-Bumerang in den Händen haltet. Der ist auch etwas ganz Besonderes – er ist der Letzte seiner Art.

Ja richtig gehört, ihr haltet den letzten Papierbumerang in den Händen. Warum das so ist und wie es mit dem Bumerang weitergeht erfahrt ihr gleich auf den ersten Seiten. Und nicht nur das, ihr bekommt dabei auch eine kleine Bumerang-Geschichtsstunde! ;)

Natürlich gibt es auch noch weitere Berichte über vergangene Aktionen in Stadt,

Region und Dekanat und in den Verbänden.

Und zu guter Letzt weihnachtet es auch nochmal ein bisschen im Bumerang, es ist ja schließlich auch eine Weihnachtsedition – die letzte in Papierform.

So, und nun viel Freude beim Lesen, frohe Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr! Bleibt gesund und bis bald!

Euer Redaktionsteam



Inhalt

➤ Editorial	Seite 2
➤ Inhalt	Seite 3
➤ Weihnachtsgruß	Seite 4
➤ Aus dem BDKJ Nürnberg-Stadt	
Klausurtag	Seite 5
Kanuaktion mit der ejn	Seite 5
Bumerang im Laufe der Zeit	Seite 6
Bedeutsame Tippfehler	Seite 8
Terminübersicht 2023	Seite 10
➤ Aus den Dekanaten	
Jugendleiter*innenschulung	Seite 12
Diözesanversammlung Bamberg	Seite 13
Klausurtag mit Pegnitztal	Seite 13
Diözesanversammlung Eichstätt	Seite 14
Got(t) to know	Seite 15
Zeltlager Eismobil	Seite 15
➤ Aus den Verbänden	
DPSG Max Kolbe Stammeswochenende	Seite 16
KjG Katzwang	Seite 17
➤ Hands on	
Weihnachtsquiz	Seite 18
➤ Termine/Impressum	Seite 19

Ein Weihnachtsgruß

Liebe*r Leser*in,

Zum letzten Bumerang Grußwort möchte ich euch von einer kleinen persönlichen Geschichte, die mir in den letzten Tagen widerfahren ist, erzählen.

Ich traf mich mit meinem besten Freund in der Stadt auf ein Heißgetränk. Pünktlich war ich zum verabredeten Zeitpunkt am Treffpunkt angekommen und wartete einige Minuten auf meinen Freund. Dieser kam 15 Minuten später - sichtlich

der so?“ – „Es ist jetzt nur noch ein Monat bis Weihnachten und noch so viel zu erledigen. Ich muss noch Geschenke besorgen, habe noch verschiedenste Weihnachtsfeiern und Jahresabschlussarbeiten auf der Arbeit müssen auch noch erledigt werden!“ – „Ich verstehe dich, dass du hier gestresst bist, bei der Fülle an Aufgaben, die du dir auf die Tagesordnung gesetzt hast, aber eine Frage habe ich an dich! Bei dem ganzen Stress, den du nun hast, nimmst du

Jedes Jahr in der Adventszeit sehen wir Menschen, die abgehetzt und gestresst durch die Straßen ziehen und teilweise das Wichtigste für sich selbst vergessen. Sich Zeit für sich selbst zu nehmen! Vielen von uns geht es in dieser Zeit ähnlich. Dabei ist die Adventszeit eine Vorbereitungszeit. Wir bereiten uns auf die Geburt Jesu Christi vor und sollten uns auch hier Zeit für uns nehmen. Gerne möchte ich euch in dieser Adventszeit dazu einladen, dass auch

jede*r einzelne von euch sich Zeit nimmt. Zeit für sich ganz allein, um Ruhe zu finden. Es muss nicht viel sein, aber wenn sich jeder von uns 5 bis 10 Minuten am Abend einen ruhigen Ort sucht, eine Kerze anzündet und über den vergangenen Tag reflektiert und nachdenkt, kommen wir hier schon zur Ruhe. Vielleicht können wir auch in der Adventszeit ein Licht, ein Ruhepol, Wegweiser oder einfach Wärmequelle für andere sein.

Im Matthäus Evangelium Kapitel 5, 14 heißt es: „Ihr seid das Licht der Welt.“ So wird jede*r einzelne von uns dazu eingeladen, für andere ein

leuchtendes Licht zu sein.

Im Namen des ganzen BDKJ Stadtverbandes wünschen wir euch eine besinnliche und ruhige Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen Guten Rutsch nach 2023.

*Sebastian Krüger,
BDKJ Stadtverband*



abgehetzt - an und entschuldigte sich erst einmal für die Verspätung. Auf meine Frage, was ihm denn dazwischengekommen sei, antwortete er mir: „Du weißt schon, dass in nicht mal einem Monat Weihnachten ist?“ – „Das ist mir schon bewusst, da heute der 24. November ist, aber warum stresst du dich denn schon wie-

dir da auch Zeit für dich und zwar für dich ganz allein?“ nach dieser Frage musste er kurz überlegen und gab mir dann zu verstehen, dass er eigentlich keine Zeit hat, um sich Zeit für sich ganz alleine zu nehmen und Abstand vom Alltagsstress zu bekommen.

Der Klausurtag des BDKJ Nürnberg Stadt

Der Stadtvorstand hat sich am 16.10.2022 nach langer Zeit endlich mal wieder in Präsenz zu einem Klausurtag treffen können. Gemütlich und motiviert haben wir uns in der Geschäftsstelle getroffen und uns

wichtig, die vergangene Arbeit zu reflektieren und daraus Schlüsse für die weitere Arbeit zu ziehen. Gemeinsam haben wir uns dann auch Gedanken über unsere Arbeit in der Zukunft gemacht, besonders mit dem Blick auf

es vielleicht auch schon entdeckt, unsere Homepage hat jetzt ein neues Design. Es lohnt sich also, mal auf bdkj-nuernberg.de vorbeizuschauen und sich durchzuklicken. Genau dort werdet ihr auch weiterhin immer über unsere Veranstaltungen und Aktionen informiert. Der zweite Punkt ist die Neuausrichtung der Bumerangs, aber dazu mehr an anderer Stelle in diesem Heft.

Wir starten nun gespannt in die Arbeit im BDKJ Nürnberg Stadt, hoffen in diesem Jahr viele für die Arbeit im BDKJ motivieren zu können und auch politisch einiges zu erreichen.

*Lukas Hochgesang,
BDKJ Stadtvorstand*



gegenseitig auf den neusten Stand der Dinge gebracht, gemeinsam neue Ideen gesponnen und ein wenig in die Zukunft geblickt. Selbstverständlich war es auch enorm

die leider aktuell noch freien Stellen in unserem Vorstand, die wir natürlich wiederbesetzen möchten. Außerdem gibt es von zwei Neuerungen zu berichten. Einige haben

Kanuaktion mit der EJV

Neben dem BDKJ gibt es viele andere Verbände, die sich in der Kinder- und Jugendarbeit engagieren. Einer davon ist die Evangelische Jugend Nürnberg (EJV). Im Jahr 2023 steht ein Großevent in der evangelischen Kirche in Nürnberg an, der Evangelische Deutsche Kirchentag. EJV und BDKJ werden auf diesem einen gemeinsamen Stand beim Abend der Begegnung betreiben. Um die

verschiedenen Vorstände miteinander bekannt zu machen und zu vernetzen, fand am 16.07.2022 eine gemeinsame Teambuildingaktion statt. Zusammen wurde mit Kajaks über die Pegnitz geschifft. In unterschiedlichen Teams wurden während der Fahrt verschiedenen Themen besprochen und Ideen ausgetauscht. Und der ein oder andere hat auch ein bisschen Wasser abbekommen.

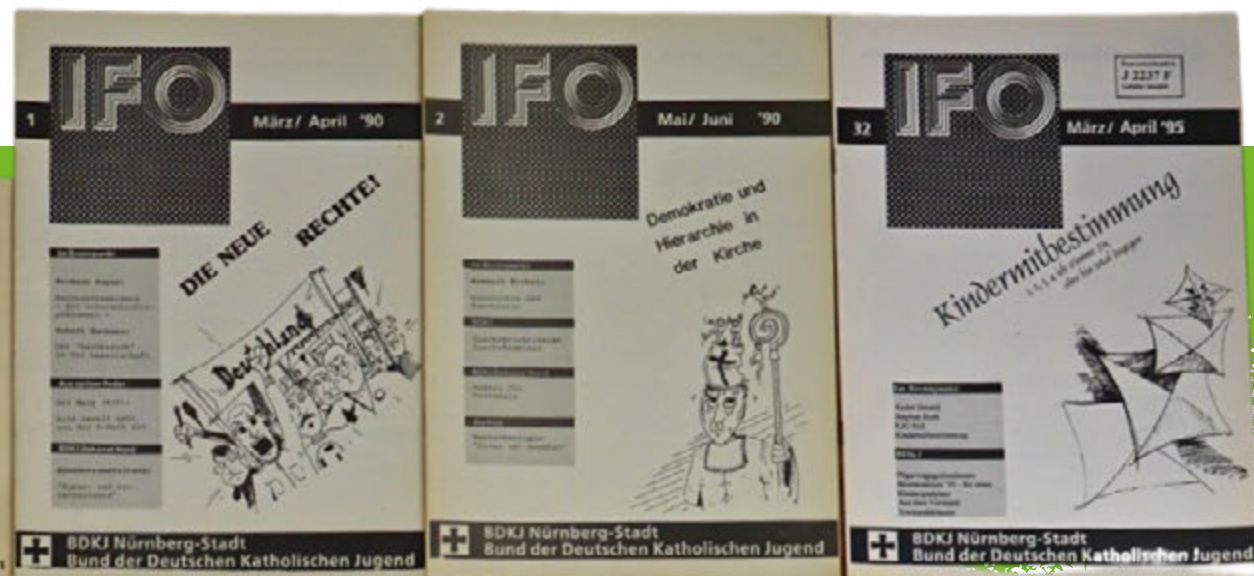
Es war ein schöner Tag und man hat viele neue Leute kennengelernt. Hiermit wurde eine gute ökumenische Zusammenarbeit für die nächsten Jahre gegebnet.

Bianca Pichler, BDKJ Stadtvorstand



BDKJ-Zeitschriften - von 1976 bis 2022





Bedeutsame Tippfehler

Die Entstehungsgeschichte des Bumerangs

Es fing alles mit einem kleinen Fehler an, so wird es zumindest in der Geschäftsstelle erzählt. Ein „N“ wurde vergessen und aus der Zeitschrift „INFO - Informationsdienst der BDKJ-Stadtleitung Nürnberg“ wurde der IFO. Ein Info-Format mit Meinungen, Informationen und Berichten über das, was in der katholischen Jugendarbeit in Nürnberg so geschieht.

ber, dass die Leute nicht zu Aktionen kommen und anscheinend wenig Motivation oder Zeit für gemeinsame Veranstaltungen vorhanden ist – anscheinend gab es auch vor 46 Jahren schon ähnliche Probleme wie heute.

Der IFO wurde anfangs monatlich herausgegeben und es wurde in der Ge-

nate raus und war jetzt im Format DIN A4. Inhaltlich gab es jetzt in jeder Ausgabe ein Schwerpunktthema und eine feste Seite mit Methoden und Inhalten für Gruppenleiter*innen.

Ein IFO entsteht, Bilder aus den 90ern



Leider haben wir in unserem Archiv nicht mehr herausfinden können, von wann genau der erste IFO stammt, aber der älteste IFO, den ich im BDKJ Archiv ausgraben konnte, ist der von Dezember 1976. Vor über 46 Jahren fing also die Geschichte der BDKJ-Zeitschrift an.

Ein Thema in diesem alten IFO war unter anderem ein Statement von einem*einer HZ (ein Kürzel, das wir nicht mehr zuordnen können) darü-

ber, dass die Leute nicht zu Aktionen kommen und anscheinend wenig Motivation oder Zeit für gemeinsame Veranstaltungen vorhanden ist – anscheinend gab es auch vor 46 Jahren schon ähnliche Probleme wie heute. Der IFO wurde anfangs monatlich herausgegeben und es wurde in der Geschäftsstelle viel Zeit darauf verwendet ein ansprechendes DIN A5 Infoheft zu gestalten. Das ging damals allerdings nicht wie heute mit dem Computer, sondern noch mit Schreibmaschine, Ausschneiden und per Hand alles zusammenkleben, um es dann zu kopieren.

Im März 1990 gab es dann eine Layout-Überarbeitung: Der „neue“ IFO kam dann nur noch alle zwei Mo-



Schon acht Jahre später, also im Dezember 1998, wurde dann aus dem IFO der Vorläufer unseres heutigen Bumerangs. Damals gab es verschiedene Namensvorschläge, wie zum Beispiel Millennium, Akte B, Tschibo, Asteroid oder Aktuellste – allerdings entschied sich das Redaktionsteam (bestehend aus Michael,

Marcel, Petra, Blanka und Sonja) erstmal für Bummerang. Ja, richtig gelesen, Bummerang mit zwei „m“. Wieder einmal hatte sich ein Tippfehler eingeschlichen und man beschloss ihn erstmal zu adaptieren und zu sagen „Regeln sind da, um gebrochen zu werden“ (O-Ton Ausgabe 1 des Bummerang). Der Titel soll heißen, dass etwas von den Verbänden und Jugendgruppen zurückkommt, egal ob als Berichte, Leser*innenbriefe oder andere Beiträge. Er ist quasi eine Zeitschrift,

Der BDKJ hatte sich damals nämlich ein neues Corporate Design gegeben - seitdem ist alles grün im BDKJ (wer es genau wissen will: RGB 119/184/0). Unsere Zeitschrift sieht auch deswegen so professionell aus, weil wir bei der Überarbeitung des Layouts Unterstützung vom Grafiker Ingo Remde bekamen. Mittlerweile hat Ingo das Layouten komplett für uns übernommen.

Inhaltlich soll der Bumerang auch heute noch über die katholische Ju-

Bumerang und Newsletter gemeinsam zu einem neuen digitalen Informationstool werden sollen.

Der Bumerang (Newsletter) soll jetzt immer in der Woche nach den Schulferien erscheinen. Somit wird es leichter, über aktuelle Veranstaltungen zu informieren. Weiterhin soll es aber auch die Möglichkeit geben, dass ihr aus euren Verbänden und Jugendgruppen berichtet und wir wollen auch weiterhin thematische Specials haben.



die Infos bekommt und dann an alle weitergibt.

Natürlich kam mit einem neuen Namen auch ein neues Layout, dieses Mal ein kräftigerer Bummerang Schriftzug vornedrauf (natürlich die Version mit den zwei „m“s), der jede Ausgabe die Farbe wechselte.

Mitte der 2000er Jahre ist das Layout ein weiteres Mal überarbeitet worden und ist seitdem in etwa so, wie ihr den Bumerang (dieses Mal mit einem „m“!) heute kennt. Am Anfang noch in BDKJ-Rot wurde er dann Anfang der 2010er Jahre grün.

gend(verbands)arbeit hier in Nürnberg informieren und die Vielfalt der Jugendarbeit vor Ort repräsentieren. In jeder Ausgabe gibt es ein Statement zu einem Thema (dieses Mal passenderweise zur Geschichte des Bum(m)erangs), Beiträge von den Jugendverbänden, eine Rückschau auf die BDKJ Aktionen und noch vieles mehr.

Jetzt nach über 46 Jahren wollen wir unsere Zeitschrift wieder einmal fit für die Zukunft machen. Steigende Kosten, ein verändertes Leseverhalten und neue digitale Möglichkeiten haben uns zu der Idee geführt, dass

Im Januar 2023 wird es mit der neuen Version losgehen. Wir freuen uns schon drauf, euch jetzt noch regelmäßiger mit Informationen zu versorgen und hoffen, ihr lest die digitale Variante mit genauso viel Freude wie die Papierform.

*Oliver Lehmann,
BDKJ Referent*

TERMINE & AKTIONEN 2023

Januar

02.-06.01.23 (GLS) Große
Leiter*innenSchulung



Februar

02.02.23 Dekanatsversammlung
BDKJ Nürnberg-Süd

10.-12.02.23 Spielefest

22.02.23 Aschermittwochs-
gottesdienst



März

18.03.23 OMI-Tag



April

01.-04.04.23 JLS

07.04.23 "Durchgekreuzt"
-Karfreitag

08.04.23 Jugendosternacht



April

- 11.-15.04.23 Osterschulung
15.-22.04.23 Eine Woche Leben
25.04.23 Regionalversammlung
BDKJ Nürnberg-Nord



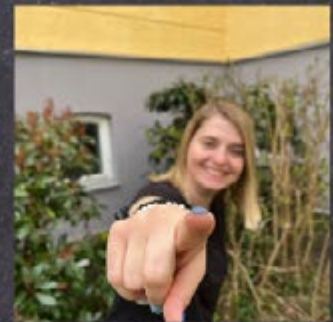
Mai



- 08.05.23 BDKJ Stadtver-
sammlung
28.05.-04.06.23 Integrative
Pfingstfreizeit
1.Ferienwoche Berg & Mehr

Juni

- 07.-11.06.23 Evangelischer
Kirchentag
21.06.23 OMI-Grillen



Juli

- 30.07.23 Sonntag
der Jugend





Back to School – die JLS vor Ort

Klein, aber äußerst fein – so könnte man die diesjährige Herbst-JLS der BDJKJ-Regionalverbände Nürnberg Nord und Erlangen beschreiben. Vier Tage waren 25 fröhliche Teilnehmer*innen, das hochmotivierte Schulungsteam und die Hauptberuflichen der BDJKJ-Stellen zu

Gast im Christian-Ernst-Gymnasium in Erlangen. Doch auch wenn wir zum zweiten Mal in dem Schulgebäude untergebracht waren, gab es vier Tage lang alles andere als schulischen Frontalunterricht: Die Teilnehmer*innen der Kurse Juleica 1 und Juleica 2 widmeten sich den Basics für eine gelungene Jugendarbeit: In Praxis und Theorie lernten die Teilnehmenden viel über Gruppen und Leitungen, zu rechtlichen Fragen, über Prävention sexualisierter Gewalt oder zu Verbandsstrukturen. Besonders im Fokus standen jedoch alle möglichen Arten von Spielen – die natürlich gleich selbst in der Praxis angeleitet wurden!

Und der Themenkurs? Der war akrobatisch - zauberhaft - dramatisch! Ganz nach dem Motto „Show must go on“ drehte sich bei Teilnehmenden und ihren beiden Teamer*innen alles um das Thema „Showelemente in der Jugendarbeit“. Es wurden

menschliche Pyramiden gebaut, viele – oder bei manchen recht wenige – Jonglierbälle vom Boden aufgehoben beziehungsweise durch die Luft geworfen, Diabolos und Flowersticks zum Fliegen gebracht und die ersten zaghaften Schritte als Fakir-Künstler*innen getan. Doch keine Angst, auch das Thema Sicherheit wurde besprochen und so überwandten alle unverletzt den Scherbenhaufen. Neben Elementen aus dem Zirkus erhielt der Kurs auch eine Einführung in die Welt des Improvisationstheaters: Gemeinsam wurden Impulsspiele sowie erste kleine Szenen gespielt und vor allem sehr viel gelacht! Theater und Zirkus in der Jugendarbeit? Der TK weiß jetzt wie es geht ☺

Das Schulungsteam hatte sich natürlich auch etwas für die Abendgestaltung überlegt: Am Samstag beim „Markt der Möglichkeiten“ konnten sich die Teilnehmenden zur Planung von Gruppenstunden informieren, lustige Dinge mit Luftballons anstellen, sich in Bodypercussion üben, die Eigenarten verschiedener Zeltlager-Überfall-Systeme kennen lernen, beim Lach-Yoga das Zwerchfell trainieren oder Impulse für spirituelle Angebote mitnehmen. Der Gottesdienst am Sonntagabend stand ganz unter dem Motto: Manege frei! Im „Zirkus Josua“ lud das Zirkusteam ein, die eigenen Sorgen in Worte zu fassen – aber auch Mut zu finden und an sich selbst zu glauben. Ein Gottesdienst, der Kraft schenkte und mit viel Lachen und Tanzen endete! Am Montagabend waren dann Kombinationskunst, Zusammenarbeit

und die richtigen Einfälle gefragt. Schlussendlich rätselten sich jedoch alle Gruppen erfolgreich aus den Halloween-Escape-Rooms heraus und vertrieben die Monster aus dem CEG!

Die Zeit um und nach den Kurseinheiten und das Abendprogramm wurden genutzt, um sich kennen zu lernen, über Jugendarbeit auszutauschen und zu lachen. Super verpflegt durch das Mensa-Team des CEG – Vielen Dank an dieser Stelle! – und das (Über-)Angebot an Süßigkeiten wurden auch die Pausen zu Spiel und Spaß und „I said Boom“ genutzt.

Kurz vor Ende der JLS kam es dann zum großen Auftritt: Die Themenkurs-Showgruppe gab im Zirkus „AliSanni“ ihre großartige und weltweit einzigartige Premiere! Der Applaus am Ende zeigte, dass sich die Vorbereitungen, Schweißtropfen und spontane Vorstellungsverschiebung gelohnt hatten! Flugzeugabsturz, Erdbeben oder ein komisches Orakel – alle waren froh, als man am Ende gemeinsam am (imaginären) Strand entspannen konnte.

Alles im Allem – eine gelungene „Vor-Ort“ JLS! Doch nächstes Jahr ist es wieder soweit: Zur Oster-JLS 2023 fahren wir endlich wieder weg und machen das Haus am Knock unsicher ☺ Bist Du auch dabei?

Danke für eine bunte, lustige und wie immer wunderschöne Jugendleiter*innenschulung! Wir freuen uns schon auf das nächste Mal ☺

*Alexandra Lederer,
JLS-Team*

Diözesanversammlung III/2022 BDKJ DV Bamberg

Am 26.11.2022 fand auf der Burg Feuerstein die BDKJ Diözesanversammlung III/2022 statt. Im Rahmen dieser Versammlung wurde auch der Diözesanvorstand neu gewählt. Dieser besteht nun aus folgenden Mitglieder*innen: Katharina Niedens, Andreas Weik, Eva Russwurm, Gerd-Richard Neumeier und Sonja Biller. Neben den Wahlen zum Diözesanvorstand befasste sich die Versammlung auch mit Themen rund um den VuV Prozess und die 72-Stunden-Aktion im Jahr 2024. Den Termin zur 72-Stunden-Aktion könnt ihr euch schon einmal in eure Kalender eintragen. Diese findet vom 18. bis 21. April 2024 statt.

Im Anschluss an die Versammlung wurden die ausgeschiedenen Vor-

standsmitglieder verabschiedet. Norbert, Stefan und Florian bekamen jeweils eine Laudatio und wurden mit dem BDKJ Ehrenkreuz in Silber ausgezeichnet.

Dem neugewählten Diözesanvorstand wünscht der BDKJ Regional-

vorstand Nürnberg Nord alles Gute und Gottes reichen Segen für die nächsten 3 Jahre und wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

*Sebastian Krüger,
Regionalvorstand Nürnberg-Nord*



Klausurtag BDKJ Nürnberg-Nord & Pegnitztal

Wie bereits im Jahr 2021 haben sich auch im Jahr 2022 die Vorstände der Regionen Nürnberg-Nord und Pegnitztal zusammengesetzt und eine Klausur gehabt. Bei dieser Klausur sind neue Ideen der Kooperation entstanden und einige Aktionen für das Jahr 2023 wurden auch geplant.

Nach dem inhaltlichen Programm wurde bei einem gemeinsamen Abendessen die Koopera-

tion weiter gefestigt. Inhaltlich standen neben dem Schutzkonzept, noch

die Aktionen für 2023 und die Jahresplanung auf der Tagesordnung.



Im vergangenen Jahr wurde zusammen mit der Region Pegnitztal ein Stand auf dem Herzschlagfestival bespielt, sich über die Diözesanebene ausgetauscht und Informationen weitergegeben.

Bianca Pichler, Regionalvorstand Nürnberg-Nord

BDKJ-Diözesanversammlung in Eichstätt

Am Christkönigwochenende (18. - 20. November 2022) war endlich wieder Zeit für die jährliche Herbstdiözesanversammlung des BDJ Diözesanverbandes Eichstätt. Ein Grund zur Freude! Nicht nur, weil die Versammlung endlich wieder in Präsenz im Diözesanjugendhaus Schloss Pfünz stattfinden konnte, sondern auch, weil in diesem Rahmen das 75-jährige Bestehen des BDJ gefeiert wurde. Aber alles der Reihe nach ...

Am Freitagnachmittag machten wir uns in einer gut gelaunten Truppe aus BDJ Dekanat Nürnberg-Süd und KJG DV Eichstätt gemeinsam auf den Weg nach Pfünz. In gewohnter Art und Weise verbrachten wir die gemeinsame Fahrt mit den letzten Vorbereitungen, der Berichtslesung und Absprachen untereinander.

Der Freitagabend stand ganz im Zeichen der Berichte des Diözesanvorstandes und der Ausschüsse und endete gemütlich mit leckeren Cocktails von der WÄHLbar, die der Wahlauschuss vorbereitet hatte.

Am nächsten Morgen fand man sich, teils sehr müde, im Konferenzraum ein und ließ sich von einem Studienteil zum Thema „Christkönig“ inspirieren. Dann endlich war es soweit – die Wahlen standen auf dem Programm und Großes ereignete sich: In der 75-jährigen Geschichte des BDJ Diözesanverband Eichstätt wurde erstmals ein „Nicht-Priester“ in das Amt der geistlichen Leitung gewählt – und das mit einer atemberaubenden Einstimmigkeit. Der glückliche Frisch-Geist trägt den Namen Stephan Götz und ist als ehemaliger Jugendreferent aus Neumarkt kein Unbekann-

ter. Zuvor war das Amt der geistlichen Leitung immer an die Stelle des Diözesanjugendpfarrers gekoppelt. Die letzten drei Jahre war der Posten des BDJ-Diözesanpräses vakant. Daher freuen wir uns umso mehr über

unseren neuen Präses. Nicht nur Stephan Götz wird künftig die Anliegen der Jugend im Bistum vertreten, sondern auch Korbinian Müller, der seit September 2022 Diözesanjugendpfarrer ist. Wir freuen uns

sehr, dass wir ihn im Rahmen der Diözesanversammlung besser kennenlernen konnten. Wir wünschen Stephan und Korbinian viel Freude, Spaß und Segen für ihre neuen Aufgaben.

Leider konnten wir im Diözesanvorstand nicht nur neue Leute begrüßen, sondern mussten Florian Siegmund nach seiner zweijährigen Amtszeit aus dem Diözesanvorstand verabschieden. Glücklicherweise wird er uns aber weiterhin in verschiedenen Bereichen auf Diözesanebene erhalten bleiben.

Nachdem die Wahlen vollbracht waren, hatten die Delegierten die Möglichkeit, Fragen und Anregungen an höhere Stellen vorzubringen – Amtschef Thomas Schäfers und Pia Sommer (Leiterin der Hauptabteilung „Jugend, Evangelisierung, Berufung“) standen Rede und Antwort.

Am späten Nachmittag wurde es nicht nur außen finster, sondern auch

die Stimmung im Konferenzraum. Denn es stand ein sehr bewegendes und erschütterndes Thema auf der Tagesordnung: Der Umgang mit dem „Erbe von Bischof Alois Brems“ und dem nach ihm benannten Jugend-



preis. Zu diesem Thema besuchte uns die Präventionsbeauftragte und Leiterin der diözesanen Koordinationsstelle zur Prävention gegen sexualisierte Gewalt, Gabriele Siegert, um uns bei diesem Thema zu begleiten. Die Bekanntmachungen über die Vertuschung von sexualisierter Gewalt durch Alois Brems schockierten die Versammlung zutiefst, und so forderte sie eine klare Stellungnahme und eine öffentliche Positionierung gegen sexualisierte Gewalt. Ausdrücklich stellt sich der BDJ Diözesanverband Eichstätt an die Seite der Betroffenen sexualisierter Gewalt. Darüber hinaus werden das Leitbild und das Selbstverständnis des BDJ-Diözesanverbandes auf die Einflüsse von Bischof Alois Brems kritisch geprüft. Dies wurde in einem Dringlichkeitsantrag, der durch den BDJ Nürnberg-Süd und den KJG Diözesanverband Eichstätt eingebracht wurde, einstimmig

beschlossen. Der Jugendpreis wird in Zukunft ein neues Setting bekommen. Auch wenn es nach dem bewegenden Thema am Samstagnachmittag merklich schwerfiel, auf einen „feierlichen Modus“ umzuschalten, stand am Abend die Jubiläumsfeier auf dem Programm – eingeläutet von einem Gottesdienst in der Schlosskapelle verbrachten wir einen schönen

Abend mit Buffet, Gesprächen und Impressionen vom AK Ghana. Zur Belustigung der Gäste, die auch in den frühen Morgenstunden noch feierten, wurde eigens eine Matratzenrutsche aufgebaut. Glücklicherweise wurde niemand verletzt! :)

Der Sonntagvormittag verging dann wie im Flug, sodass wir bereits um die Mittagszeit den Heimweg antreten

konnten – müde aber dankbar für das tolle Wochenende und die schönen Begegnungen mit Weggefährt*innen in der Jugendverbandsarbeit.

*Laura Scherbel, BDKJ Dekanatsvorstand Nürnberg-Süd
Foto: Stephanie Bernreuther/BDKJ*

Zeltlager Eismobil des BDKJ Dekanats N-Süd

In diesem Sommer haben wir als Dekanatsvorstand die Kontaktarbeit mit den aktiven Jugendleiter*innen und eine kalte Erfrischung für die Zeltlager miteinander verbunden. Wir haben auf die Zeltlager Eiskugeln frisch aus der Eisdiele geliefert.

In der Eisdiele „De Rocco“ in Schwabach haben wir uns mit großen Mengen Eis eingedeckt und sind, ausgestattet mit einer schweren, professionellen Kühlbox, gefüllt mit hervorragendem Vanille-, Schoko- und Stracciatellaeis, zu den Zeltplätzen aufgebrochen. Die typischen Eiswaffeln haben dafür gesorgt, dass wir alle das Gefühl hatten, wirklich in der Eisdiele zu sein. Die Aktion ist sowohl bei den Teilnehmer*innen der Zeltla-

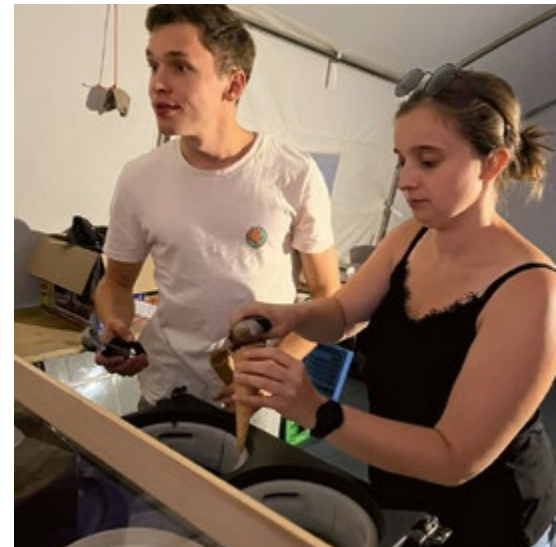
ger als auch bei den Leiter*innen gut angekommen. Wir selbst hatten natürlich auch große Freude daran, die Kinder und Jugendlichen an den heißen Tagen der ersten Augustwochen mit kaltem, leckerem Eis zu überraschen.

Es war ein geeignetes Umfeld, um locker ins Gespräch zu kommen und die Jugendarbeit der einzelnen Ortsgruppen und Pfarreien kennenzulernen und mitzuerleben wie ähnlich und auch wie unterschiedlich Zeltlager sein können. Gleichzeitig war es auch eine gute Gelegenheit für die Jugendleiter*innen uns als Dekanatsvorstand kennenzulernen.

Insgesamt haben wir alle verbandlichen Zeltlager im Dekanat Nürn-

berg-Süd mit dem Eismobil besucht. Mit Ausnahme der KjG St. Walburga Eibach, da wir die Aktion erst im August gestartet und wir damit zu spät für ihr Juni-Zeltlager waren - bestimmt lässt sich das noch nachholen.

Daniel Dreykorn, BDKJ Dekanatsvorstand Nürnberg-Süd



Got(t) to know

Auch in diesem Jahr freuten wir – das Team der drei Kooperationspartner: BDKJ Dekanat Nürnberg Süd, KjG Diözesanverband Eichstätt und der Jugendstelle Süd – uns wieder, Gottesdienste im Rahmen unserer Dekanatsjugendgottesdienstreihe „got(t) to know“ zu feiern. Musikalisch untermalt wurden diese von der BDKJ

Band Gsus. Begonnen hat das Jahr für uns am 27. März mit dem Thema „Einfach nur Frieden“ in Feucht. Hier thematisierten wir nicht nur den Wunsch nach Frieden, sondern auch die scheinbare Ohnmacht vor dessen Erfüllung. Mittels vier Stationen gaben wir den Teilnehmer*innen Raum, in sich zu gehen und sich und seinen

Gedanken Ausdruck in Wort und Schrift zu verleihen. Einen Baum, den wir im Rahmen einer der Station mit Bändern unter dem Motto „Lass den Frieden wachsen“ geschmückt hatten, wurde im Nachhinein im Garten der Jugendstelle Süd gepflanzt.

Fortsetzung nächste Seite >>

Am 22. Mai hat uns der Weg nach Katzwang geführt. Die Fragen „Gibt es Gott in deinem Leben?“, „Mit welchen Worten würdest du Gott beschreiben?“ und „Hat sich dein Bild von Gott im Laufe deines Lebens verändert?“ führten uns in das Thema der vielfältigen Gottesbilder ein. Während des Gottesdienstes haben sich die Besucher*innen mit ihrem individuellen Gottesbild auseinandergesetzt. Wir kamen zu dem Schluss, dass alle aus einem anderen Blickwinkel auf Gott schauen und das Gottesbild durch un-

sere eigenen Erfahrungen geprägt ist. Zusammen mit vielen Firmlingen feierten wir am 09. Juli in der Kirche „Mutter vom Guten Rat“ unseren letzten got(t) to know vor der Sommerpause. Unsere Gedanken haben sich um all die Sachen gedreht, die uns begeistern und für die wir brennen. Alles, was unsere Begeisterung dämpft, haben wir auf Holzklötzen festgehalten und nach dem Gottesdienst in einem Feuer verbrannt. Die Entzündung dieses Feuers war gleichzeitig auch ein Startschuss zu einem großen

Gemeindefest, das wir gemeinsam gefeiert haben.

Außerdem wird nach dem Redaktionsschluss, aber noch bevor ihr diesen Bumerang in euren Händen haltet, unser „got(t) to know: Mach's wie Gott. Werde Mensch.“ bereits stattgefunden haben. Informiert euch gerne zu kommenden Gottesdiensten von uns im Newsletter (siehe: „Hands On!“).

Lukas Hochgesang, BDKJ Dekanatsvorstand Nürnberg-Süd

Stammeswochenende des Stamm Max Kolbe

Spielraum-Gottesdienst 2022

Mit knapp 90 Kindern und fast 20 Leitenden machten wir uns Mitte Oktober in 3 Reisebussen auf ins Pfadfinderzentrum Rothmannsthal.

Nachdem alle in ihre Zimmer und Matratzenlager eingezogen waren, trafen wir uns im Speisesaal. Die Leitenden, mit Ohropax bewaffnet, hielten die Meute im Zaum, bis es kurz vorm Abendessen plötzlich viel Rauch und Musik gab. Es standen auf einmal Spielfiguren wie SuperMario, eine Königin und andere Wesen im Raum. Sie alle machten einen recht verwirrten Eindruck und erzählten uns, dass wir Pfadfinder in ihre Spielbox hineingefallen seien.

Da sich die Figuren sehr freuten, dass wir bei ihnen waren, gab es am Abend eine gemeinsame Party. Erschöpft vom Tanzen gingen bald alle ins Bett.

Am nächsten Morgen ging es nach dem Frühstück mit Programm weiter. Zuerst jedoch wurde die zweitjüngste Wölflingsrunde in den Stamm aufgenommen, indem sie ihre orangenen Halstücher bekamen.

Plötzlich tauchten erneut die Spielfiguren auf und erklärten uns ihren Plan: Damit wir wieder aus der Spielbox herauskämen, müssten wir alle Spiele sortieren und aufräumen, da diese wegen der Party ganz durcheinander waren. Und wie könnte man das leichter machen, als die Spiele einfach durchzuspielen.

Wir fingen direkt mit dem Spiel Werwolf an, das wir auf eine etwas abgewandelte Art als Geländespiel spielten.

Nach dem Mittagessen teilten wir uns in mehrere Gruppen auf, um die

Spiele noch schneller „sortiert“ zu bekommen. Für die Kinder gab es unterschiedliche Angebote, wie zum Beispiel ein „Wer bin ich?“ mit allen Mitgliedern aus unserem Stamm zu erstellen oder auch ein Wikingerschach neu anzumalen. Eine Gruppe machte einen Schafkopfkurs, während andere an der frischen Luft Gemeinschaftsspiele in überdimensionaler Größe ausprobieren konnten.

Abends gab es ein leckeres Dreigängemenü. Gesättigt trafen wir uns im Dunkeln am Lagerfeuer. Hier bekamen unsere Neuleitenden ihre grauen Halstücher und Johannes legte sein Leiterversprechen ab.

Bei Chai-Tee überm Feuer ließen wir den Tag gemeinsam ausklingen. Nach mehr oder weniger viel Schlaf fanden wir uns alle morgens beim Frühstück wieder. Vor dem Fenster standen die Spielfiguren und riefen uns zu, dass



wir die Spielbox über Nacht wohl verlassen hatten, nachdem sie so gut aufgeräumt gewesen war. Wir winkten ihnen allen noch einmal zu und bedankten uns für die schöne Spielzeit. Vor dem Putzen und der Abfahrt trafen wir uns alle, um den Stufenwechsel der ältesten Wölflinge und der äl-

testen Pfadfindergruppe zu feiern. Die Gruppen hatten viele spannende Aufgaben gelöst und bekamen nun ihre neuen Halstücher überreicht. Auch wurde die neueste Wö-Gruppe offiziell in den Stamm aufgenommen.

Wir danken dem Vorbereitungsteam, der Küche und allen Leitenden!

KjG St.Marien

Huhu, wir sind die KjG St.Marien und weil das hier leider die letzte Printausgabe ist, wollten wir uns auch mal melden. Im südlichsten Zipfel Nürnbergs - im schönen Katzwang - sind wir in der Jugendarbeit aktiv. Bei uns gibt es jede Woche eine Gruppenstunde und regelmäßig einen Monatstreff für ältere Kinder. Auf unserem Programm ist von UNO mit Sonderregeln bis hin zu „kotzendes Känguru“ alles dabei. Ganz neu dieses Jahr ist der Kindertreff. Hier bespaßen wir jüngere Kids mit Bastelaktionen vielen weiteren tollen Spielen (Länderball ist der klare Favorit).

Das Jahreshighlight aber ist ganz klar unser Zeltlager! Wie immer fand es an unserem Traditionstermin, zweite Woche in den Sommerferien, statt. Eigentlich hatten wir uns auf ein relativ entspanntes Zeltlager eingestellt, da wir früh angefangen haben zu planen und wir 20 Leiter*innen waren. Unser diesjähriges Motto „ZELA- dem Geheimnis auf der Spur“, unterstützt von einem eigens komponierten ZELA-Song, gab uns Freiraum für viele coole Aktionen. Die Teilnehmer*innen wurden zu waschechten Detektiv*innen ausgebildet und wurden gleichzeitig von einer Schmugglerbande auf die Probe gestellt. Von einer Leiter*innenentführung, Brandstiftung bis hin zu Raubgut war alles ver-

treten. Doch anstatt fiesen Schurken wurde ein Drittel unseres Leiter*innenteams von einem miesen Magendarminfekt heimgesucht, wodurch unsere Planung eingeschränkt wurde - und das noch bevor das Zeltlager überhaupt angefangen hatte. Aber durch ein klein wenig Improvisation und einen guten Teamgeist haben wir diesen Leitermangel erfolgreich überwunden.

Am Montag ging es für knapp 50 Kinder los nach Kastl in der Oberpfalz. Dort angekommen wurden sie direkt von einem Spezialisten in den Fall der Fälschungen-Falschgeld-Schmugglern eingeführt. Im Laufe der Woche erwarteten die angehenden Detektiv*innen verschiedene Herausforderungen. So befreiten sie heldenhaft einen entführten Leiter im Zuge einer Schnitzeljagd. Außerdem retteten sie unser Küchenzelt vor Brandstiftung, kämpften (anfangs etwas zaghaft) um unsere Fahne und entlarvten Kunstfälschungen. Durch knifflige Rätsel mussten sie sich - wie in einem Escaperoom - aus einem Waldabschnitt befreien. Als Ausgleich für die aufregenden Ereignisse wurde jeden Nachmittag im Freibad fröhlich geplansch. Der krönende Abschluss war der bunte Abend, bei dem die Spürnasen die Verbrecher demaskierten. Am nächsten Morgen wurde das Schmugglergut

Franzi Schwendner



geborgen und gerecht verteilt. Nachdem sie den Fall erfolgreich gelöst hatten, bekamen die Kinder feierlich ihre Detektivausweise ausgehändigt. Aber nicht nur unsere Kinder, sondern auch unser Nachhaltigkeitskonzept wurde ausgezeichnet. Über die ganze Woche kochten wir regional, saisonal und vegetarisch. Da gab es gern noch eine zweite und dritte Portion! Nach einer letzten Brotzeit ging es dann am Freitag für alle leider wieder nach Hause. Mit im Gepäck: ganz viele unvergessliche Momente einer lustigen, erlebnisreichen, wilden und tollen Woche.

Auch am Ende des Jahres stehen noch viele Aktionen an. So stehen die Glühwein- und Nikolausaktion, das Krippenspiel und die Sternsingeraktion noch bevor.

Wir freuen uns schon sehr auf das neue Jahr und wünschen euch allen frohe Weihnachten, eine möglichst ruhige Zeit und einen guten Rutsch

Hallo Zusammen,

Nachdem der Bumerang in ein neues Format überführt wird, wollen wir, dass er trotzdem - und hoffentlich noch besser - bei euch ankommt. Dafür müsst ihr den digitalen Bumerang bestellen. Das funktioniert über die Homepage des BDKJ Nürnberg Stadt e.V.. Dort könnt ihr unter Kontakt - Newsletter eure Mailadresse hinterlegen und bekommt dann regelmäßig den neuen Bumerang. Damit ihr genau wisst, wie das geht haben wir noch ein kleines Erklärvideo gemacht, welches ihr mit dem QR-Code unten links erreicht. Der direkte Link zur Beantragung ist unten rechts.

Videoanleitung:

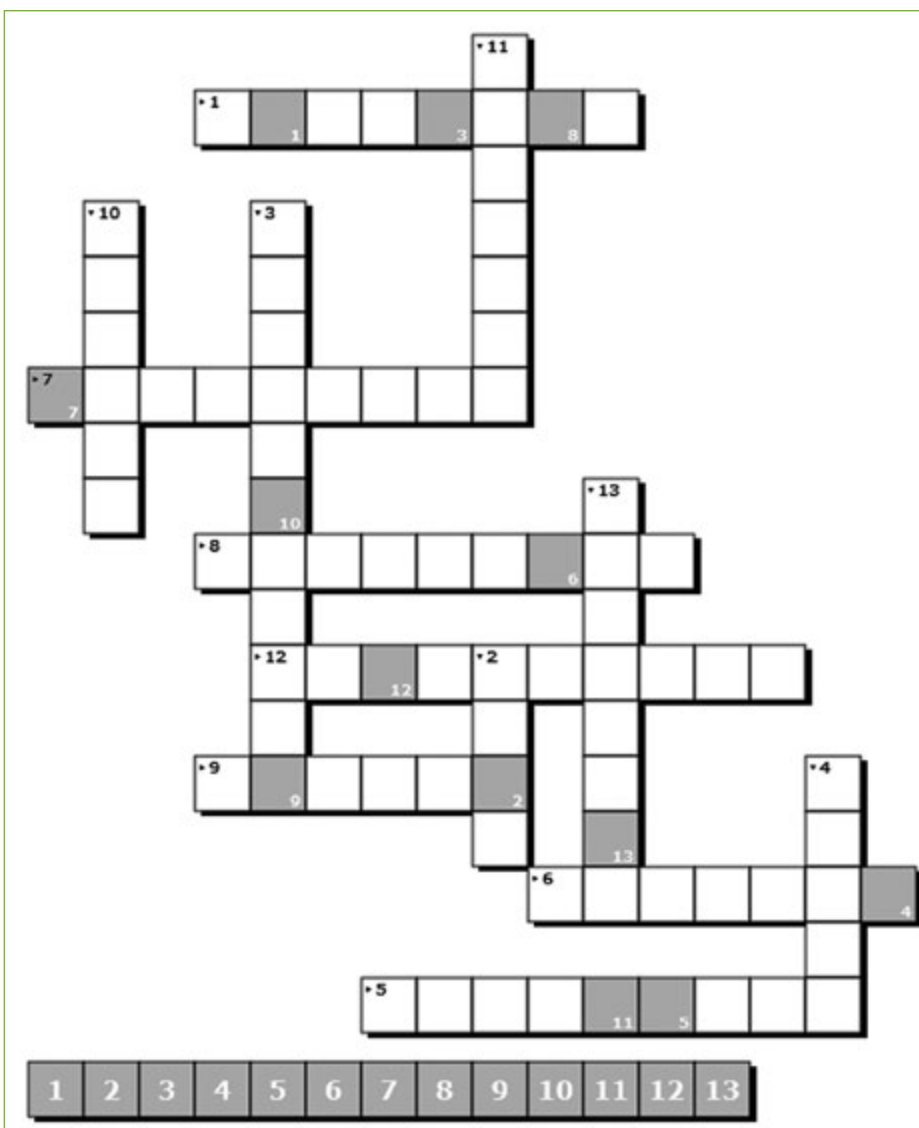


Bumerang
Online-
Anmeldung



Weihnachtsrätsel

Hoffentlich seid ihr schon alle in Weihnachtsstimmung?
Falls nicht, gibt es hier noch ein passendes Kreuzworträtsel.



1. Name, den Jesaja Jesus gegeben hat.
2. Klassisches Krippentier
3. Sie besuchten Jesus nach seiner Geburt.
4. Zeichen am Himmel, das zum Stall führt.
5. Gibt es in der Regel mit Zuckerglasur, Schokoglasur und ohne Glasur.
6. König in Judäa zur Zeit der Geburt Jesu.
7. Geschenk der Sterndeuter.
8. Stadt in Judäa
9. Futtertrog
10. Zeit der Vorbereitung
11. Rentier, das von seinen Freunden gehänselt wird.
12. Immergrünes Gewächs.
13. Unterkunft, die aufgrund von Völkerzählungen ausgebucht war.

Terminübersicht Januar bis April 2023

GLS – Große Leiter*innen Schulung

02. Januar bis 06. Januar | Schloss Pfünz

Dekanatsversammlung Nürnberg-Süd

02. Februar | Nürnberg

Spielefest

10. bis 12. Februar | Haus Eckstein

Aschermittwochsgottesdienst

22. Februar | Nürnberg

Oberministrant*innentag

18. März | Nürnberg

JLS

01. bis 04. April | Jugendhaus am Knock

Durchgekreuzt - Karfreitag

07. April | Nürnberg

Jugendosternacht

08. April | Nürnberg

Eine Woche Leben – 20 jähriges Jubiläum

15. bis 22. April | Falkenhaus Muggenhof

Regionalversammlung Nürnberg-Nord

25. April | Nürnberg



Impressum

Der BUMERANG ist die Zeitschrift der Katholischen Jugend in Nürnberg. Der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) ist der Dachverband der katholischen Kinder- und Jugendverbände.

Herausgeber ist der BDKJ Nürnberg-Stadt, Vordere Sternengasse 1, 90402 Nürnberg, Tel.: 0911/24449-433, Fax: 0911/24449-439
bumerang@stadtkirche-nuernberg.de
Internet: www.bdkj-nuernberg.de
V.i.S.d.P.: Bianca Pichler

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Stadtvorstandes wieder, sondern die des*r Verfasser*in.

Die Zeitschrift richtet sich an Mitarbeiter*innen der Katholischen Jugend in Nürnberg. Es ist ein Organ der politischen Bildung des Jugenddachverbandes.



Wer kommt denn nun all zur Krippe?
Hat sie für alle Futter?
Wer drängelt sich vor?
Sind alle an der Krippe gleich?
Was bleibt für den Letzten?
Wer kommt zuerst, frisst zuerst?

Denken wir dran:
Christus ist für alle da
Christus wird Weihnachten geboren

Aus der IFO Ausgabe Dezember 1976



Mehr Infos über die katholische
Jugendarbeit in Nürnberg findet ihr hier:
www.bdkj-nuernberg.de

